

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.298.040

22. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner und weitere Abgeordnete haben am 22. April 2021 unter der **Nr. 6446/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend 854-Unterführung in Wiener Neustadt - die Ankündigungen finden kein Ende, umgesetzt ist aber nichts, gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wann wird mit dem Projekt der B54-Unterführung in Wr. Neustadt begonnen?*

Die ÖBB arbeiten gemeinsam mit der Stadt Wiener Neustadt und dem Land Niederösterreich an einem Projekt, das neben anderen Eisenbahnkreuzungen auch jene bei der B54-Unterführung betrifft. Die Planungen und Abstimmungen sind nunmehr soweit gediehen, dass demnächst die dazu notwendigen Investitionsbeschlüsse in den jeweiligen Gremien der Projektpartner gefasst werden können. Gemäß dem aktuellen Zeitplan ist der Baubeginn für Frühjahr 2022 (vorbehaltlich Ablauf der behördlichen Genehmigungen) geplant.

Zu Frage 2:

- *Warum wurde der angekündigte Baubeginn im Jahr 2019 nicht eingehalten?*

Seitens ÖBB wurde nie ein Baubeginn im Jahr 2019 kommuniziert. Die ÖBB verfolgen zudem die Strategie, dass Daten für Baubeginn und Bauende erst veröffentlicht werden, wenn eine entsprechende Planungsstabilität gegeben ist. Dies war bis vor Kurzem noch nicht der Fall. Siehe dazu Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 3:

- *Wann wird die B54-Unterführung fertiggestellt?*

Die Verkehrsfreigabe der Unterführung der B54 ist mit Mitte 2024 geplant.

Zu Frage 4:

- *Wie lang ist derzeit die Wartezeit in den Spitzenzeiten bei dem ÖBB-Übergang?*

Die Schrankenschließzeit beträgt maximal acht Minuten, durchschnittlich aber zwei Minuten und 50 Sekunden.

Zu Frage 5:

- *Was sind die veranschlagten Kosten für das Projekt der B-54-Unterführung?*

Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rd. 20 Mio. Euro. Dies umfasst die Auflassung der Eisenbahnkreuzung mit der B54, die Auflassung der Eisenbahnkreuzung mit der L148 (Frohsdorfer Straße) inkl. Verlegung der Landesstraße, die Auflassung der Eisenbahnkreuzung Gymelsdorfer Gasse und jeweils Ersatz durch eine Geh- und Radwegunterführung. Des Weiteren ist eine ersatzlose Auflassung der Eisenbahnkreuzung Südbahngasse und demzufolge eine Anpassung der stadtinternen Verkehrsleitkonzepte vorgesehen. Ebenfalls ersatzlos aufgelassen wird die Eisenbahnkreuzung mit der Badener Straße.

Zu Frage 6:

- *Wie hoch waren bis jetzt die Kosten für das Projekt der B54-Unterführung?*

Die Kosten haben sich im Zuge der Gespräche mit den Projektpartnern nicht geändert (siehe Frage 5).

Zu Frage 7:

- *Welche finanziellen Folgen hat die Verspätung bei der Umsetzung des Projektes?*

Der Umsetzungszeitpunkt hat keinen Einfluss auf die realen Errichtungskosten.

Zu Frage 8:

- *Wie beurteilen Sie die negativen nicht-monetären Folgen der Verspätung der Umsetzung des Projektes?*

Grundsätzlich ist es das Bestreben der ÖBB-Infrastruktur AG, Projekte so rasch wie möglich umzusetzen. Jedoch sind bei Gesamtverkehrsstrategie-Lösungen, wie es beim Bau der Unterführung an der B54 in Wiener Neustadt durch weitere im Kontext stehende Auflassungen von Eisenbahnkreuzungen der Fall ist, oft intensive und längere Planungsphasen notwendig, um in der Bauphase effizient und termintreu arbeiten zu können.

Leonore Gewessler, BA

